

Dezember

- Sonntag, 3. Dezember | 15 Uhr**
Präsentation von Unterrichtsergebnissen
Galyna Feinberg und ihre Schüler
Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.
Eintritt frei (Saal)

- Sonntag, 3. Dezember | 17 Uhr**
Die Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig stellt vor: „Wer hätte das gedacht – in mir lebt ein Künstler!“
Ausstellungseröffnung von kreativen Werken der Gemeindemitglieder mit Musik und Verkostung von koscherem Wein.
Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.
Eintritt frei (Salon)

- Donnerstag, 7. Dezember | 19 Uhr**
Lichter – Begegnungsabend der Jüdisch-Christlichen Arbeitsgemeinschaft Leipzig
Sie wissen, die Sonne ist nicht so wichtig, die leuchtet am Tag, da ist es ohnehin hell. Aber im Dunkel sind es einzelne Lichter, auf die wir achten. Das Chanukafest macht es eindrücklich mit der täglich wachsenden Zahl an Lichtern.
Das Zufügen der Lichter im Advent zieht sich länger hin. Wir lassen uns davon anregen zum Gestalten.
Wir werden etwas hören von der Entwicklung der Kerzenproduktion. Vor allem wollen wir Gelegenheit haben, miteinander ins Gespräch zu kommen. Tanz und Chorgesang werden den Abend mitgestalten.
Veranstalter: Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft Leipzig
Eintritt frei (Saal)



Künstler der Gemeinde (Ausschnitt)

- Sonntag, 10. Dezember | 15 Uhr**
„Ein Song für Sachsen – ein Bild für Sachsen“. Projektpäsentation
Im März diesen Jahres startete das interkulturelle Projekt „Ein Song für Sachsen – ein Bild für Sachsen“ im Ariowitsch-Haus, das zum Ziel hat, ein Zeichen gegen rechte Tendenzen und für ein weltoffenes Sachsen zu setzen. Kinder unterschiedlichster Herkunft und Religion aus Leipzig und Umgebung haben zu diesem Zweck gemeinsam mit zwei Leipziger Profis aus den Bereichen Musik und Kunst einen Song komponiert und Kunstwerke geschaffen: Sebastian Krumbiegel, Sänger von DIE PRINZEN, zeichnete sich für den musikalischen Teil verantwortlich. Mit seiner Hilfe verfassten die Kinder einen Songtext, der anschließend zusammen mit einer Schülerband aus der Popakademie der Musikschule Johann-Sebastian-Bach vertont und im Studio aufgenommen wurde. Entstanden ist ein mitreißender „Song für Sachsen“ in verschiedenen Sprachen über das Gefühl von „Heimat“, der an diesem Abend neben weiteren Songs erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wird.
Für den künstlerischen Teil des Projekts konnte der weltbekannte Leipziger Künstler Michael Triegel gewonnen werden. Unter seiner Anleitung haben die teilnehmenden Kinder Kunstwerke geschaffen, die das „Fremde“ und das „Eigene“ erkunden und an diesem Abend bewundert werden können.
Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.
Eintritt frei (Saal)



Ein Song für Sachsen



Sebastian Krumbiegel



Ein Bild für Sachsen



Michael Triegel

- Dienstag, 19. Dezember | 19 Uhr**
Werner Sander – ein großer Vertreter der jüdischen Musik in der DDR
Vorgestellt von PD Dr. Tina Frühauf, Musikwissenschaftlerin und Autorin
Leben und Karriere des Musikers Werner Sander (1902–1972) waren stark durch äußere politische Einflüsse geprägt: im Nationalsozialismus und im DDR-Sozialismus. In Breslau geboren, genoss er eine Ausbildung als Musiklehrer mit Schwerpunkt auf Klavier und Gesang. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 etablierte er sich in der jüdischen Musik. Mit seiner Emigration nach Ostdeutschland setzte er seine Laufbahn als Synagogemusiker fort, verfolgte aber auch sein großes Interesse an Oratorienaufführungen.
In Erinnerung bleibt Sander vor allem als Gründer des Leipziger Synagogalchors, den er als Konzertchor kultivierte und der sich bis heute jüdischer Musik in all ihrer Vielfältigkeit widmet. Tina Frühauf beschäftigt sich in der jetzt von ihr in den „Jüdischen Miniaturen“ bei Hentrich & Hentrich erschienenen und vom Louis Lewandowski Festival herausgegebenen Biographie insbesondere mit Sanders Kampf um das Überleben jüdischer Musik unter schwierigen Bedingungen in der DDR.
Tina Frühauf ist Privatdozentin für Musikwissenschaft an der Columbia University und am Graduate Center, CUNY, in New York sowie leitende Redakteurin bei Répertoire International de Littérature Musicale. Da Buch „Dislocated Memories: Jews, Music, and German-Jewish Culture“ ist Preisträger des Ruth A. Solie Awards 2015.
Als musikalische Gäste begrüßen wir den Leipziger Synagogalchor sowie Anja Pöche (Sopran) und Tilmann Löser (Flügel).
Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V., Hentrich & Hentrich Verlag Berlin
Eintritt frei (Saal)
In Kooperation mit dem Louis Lewandowski Festival.



- Donnerstag, 21. Dezember | 19 Uhr**
Chanukka für Jedermann
Das Chanukka-Fest dauert acht Tage. In diesem Jahr beginnt es am 13. Dezember und endet am 20. Dezember. Chanukka, das Wort, bedeutet „Weiheung“ und erinnert an die Wiedereinweihung des Jerusalemer Tempels im Jahr 165 vor unserer Zeitrechnung. Der Gemeinderabbiner der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig, Zsolt Balla, wird einen Tag nach dem Ende des Chanukka-Festes über die Herkunft, Entstehung und die Bräuche von Chanukka erzählen. Dazu wird ein kleines, auch kulinarisches Kulturprogramm gestaltet.
Veranstalter: Volkshochschule Leipzig
Anmeldung zwingend erforderlich! Tel. 123 6000
Kursgebühr: 12 Euro (Salon)



Werner Sander, um 1950 *



Rabbiner Zsolt Balla

Januar

- Sonntag, 14. Januar | 15 Uhr**
Gesichter, Schicksale und Orte von Galiläa bis Leipzig
Fotoausstellung des Leipziger Fotografen Mahmoud Dabdoub
Ausstellungseröffnung
Mahmoud Dabdoub ist der Sohn arabischer Eltern aus Galiläa. Er zeigt in seiner Ausstellung die verschiedenen emotionalen Facetten eines Lebens im Nahen Osten sowie in seiner Wahlheimat Leipzig. Mit Fotos vom Besuch ehemaliger Leipziger jüdischer Herkunft in der sächsischen Metropole bis hin zu Bildern aus Israel und dem früheren Heimatort seiner Eltern in Galiläa spannt er den Bogen einer Gefühlswelt, die gegensätzlicher nicht sein kann. Seine Bilder sprechen von Sehnsucht nach einem Leben in Frieden in gewohnter Umgebung, von Erinnerungen, Nähe und Ferne, Trauer und Freude.
Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.
Eintritt frei (Saal)

Die Ausstellung ist bis 30. April immer Montag bis Donnerstag von 9-17 Uhr und sonntags zu Veranstaltungen geöffnet.

- Donnerstag, 18. Januar | 19 Uhr**
Heute abend: Lola Blau. Ein Abend um Georg Kreisler
Vortrag von Dr. Jürgen Schebera (Berlin) mit bekannten und unbekanntem historischen Tondokumenten
Der jüdische Wiener Bühnenautor, Komponist und Sänger Georg Kreisler (1922-2011) gehört mit seinen Liedern und Texten zu den Ausnahmekünstlern des Faches. Sein Credo lautete: „Darf die Unterhaltung politisch sein? Sie darf, sie kann, sie soll.“
1938 emigrierte Kreisler nach Hollywood, wo er 1943 die amerikanische Staatsbürgerschaft erhielt und unmittelbar danach in die US-Army eintrat. 1955 nach Wien zurückgekehrt, wurde er alsbald mit seinen oft bitterbösen Liedern als „Meister des schwarzen Humors“ populär. Sein „Musical für eine Schauspielerin“ Heute abend: Lola Blau – ein jüdisches Schicksal des 20. Jahrhunderts – ging ab 1971 um die Welt.
Veranstalter: Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft Leipzig
Eintritt frei (Salon)

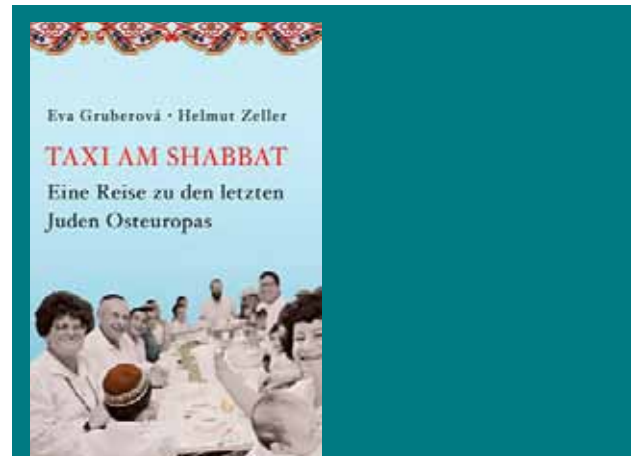


M. Dabdoub ©Thomas Liebscher



Georg Kreisler

- Sonntag, 28. Januar | 15 Uhr**
„Taxi am Shabbat. Eine Reise zu den letzten Juden Osteuropas“.
Lesung mit Eva Gruberová und Helmut Zeller
Mehr als 75 Jahre nach Beginn des Holocaust reisen zwei Journalisten an die Orte, die vor dem Zweiten Weltkrieg Zentren des osteuropäischen Judentums waren. Sie wollen wissen, wie sich jüdisches Leben nach 1945 in sieben ehemals kommunistisch beherrschten Ländern im Osten Europas entwickelt hat. Sie sprechen mit den letzten Überlebenden, mit Rabbinern, Gemeindevertretern, jüdischen Intellektuellen, Museumsgründern, Friedhofswärtern, sie erzählen von den Respekt und Bewunderung einflößenden Lebenserfahrungen im Strom der Regimewechsel und ihre Folgen.
Eva Gruberová arbeitet als freie Journalistin und Filmautorin. Sie ist Referentin in der KZ-Gedenkstätte Dachau.
Helmut Zeller leitet die Dachauer Redaktion der Süddeutschen Zeitung.
Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V., Förderverein Synagoge und Begegnungszentrum Leipzig e. V.
Eintritt frei (Salon)



Eva Gruberová



Helmut Zeller

Februar

- Sonntag, 4. Februar | 15 Uhr**
„Sterntaler“ als Singspiel
5-6 jährige Kinder der rhythmisch musikalischen Früherziehung von der Musikschule SingenTanzenTrommeln spielen das Märchen der Gebrüder Grimm. Sie experimentieren mit Klängen und Geräuschen. Sie singen, sprechen und spielen die einzelnen Rollen der Geschichte des Waisenkindes. Tauchen Sie ein und entdecken Sie den Spaß am gemeinsamen Musizieren der Kinder.
Für Kinder ab 3 Jahre.
Veranstalter: Musikschule SingenTanzenTrommeln
Eintritt frei (Saal)
- Montag, 5. Februar | 17 Uhr**
„Entrechtet über Nacht – 1938 – 2018“. Workshop von EnterHistory! im Gedenken an 80 Jahre „Polenaktion“ und Pogromnacht im Rahmen des Projektes ReMembering – Jüdische Lebenserinnerungen
Ende Oktober 1938 wurden bis zu 17000 jüdische Polen aus dem Deutschen Reich abgeschoben. In Leipzig kam es am 28.10. zu einer beispielhaften Situation – Feliks Chiczewski, der damalige Generalkonsul der Republik Polen in Leipzig, wußte von den Plänen, warnte die polnischen Juden in Leipzig und gewährte rund 1.300 Menschen Schutz im Generalkonsulat der Republik Polen. An der in der Wächterstraße 32 gelegenen Villa Ury erinnert heute eine Gedenktafel an die Geschehnisse, die in direktem Zusammenhang stehen mit den Pogromen, die im November 1938 folgen sollten.
2018 jähren sich die Ereignisse zum 80. Mal. Die Projektgruppe EnterHistory! nimmt den Jahrestag zum Anlass, um sich in einem Workshop mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen den Erinnerungen von Zeitzeugen zu widmen.

Weitere Termine:
Montag 5.3., Montag, 9.4. und Montag, 7.5.
(je 17 bis 19.30 Uhr, Ariowitsch-Haus, Salon),
Montag, 18.6. (16-20 Uhr, Bromologic-Tonstudio, Termin u.V.)
Veranstalter: EnterHistory!
Eintritt frei (Salon)
Anmeldung erforderlichlich unter projekt@remembering-leipzig.de



Projekt Remembering ©S. Spencer

Dienstag, 6. Februar | 19 Uhr
Henri Hinrichsen – Leipziger Musikverleger und Mäzen
Vortrag von Dr. Joachim Reisau

Nach dem Tod seines Onkels Max Abraham übernahm Henri Hinrichsen den Musikverlag C. F. Peters, der unter seiner Leitung zu einem der führenden Musikverlagsunternehmen in der Welt mit Leipzig als Mittelpunkt wurde. Neben der Verlagstätigkeit war Henri Hinrichsen als Mäzen bestrebt, in neue Projekte zu investieren, die der Stadt Leipzig eine überregionale Vorrangstellung sichern sollten. Die Schwerpunkte lagen in der Förderung des Leipziger Erziehungswesens sowie in der Pflege der deutschen Musikwissenschaft und Kultur. Bibliotheken, Museen, Sammlungen, die heute zum unverzichtbaren Bestand Leipzigs gehören, wären ohne Henri Hinrichsen nicht ins Leben gerufen worden. 1938 erhielt der Verleger Hinrichsen Berufsverbot. Im Januar 1940 emigrierte das Ehepaar nach Brüssel, wo Martha Hinrichsen an Diabetes verstarb. Henri Hinrichsen wurde 1942 in Ausschwitz-Birkenau ermordet. Der Vortrag stellt nicht allein die Bedeutung Hinrichsens dar, sondern entwirft gleichzeitig ein breitgefächertes Panorama jüdischen Lebens in der Musikstadt Leipzig, unterstützt von einer interessanten Bildpräsentation.
 Veranstalter: Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V., AG Jüdisches Leben
 Eintritt frei (Salon)

Sonntag, 18. Februar | 15 Uhr
Mit Vergnügen zum Zahnarzt – Tanztee

Andreas Hillmann (Zahnarzt) und Ronald Kötteritzsch laden ein zu einem beschwingten Nachmittag bei Hits und Evergreens, Jazz, Musical und Latin-Dance-Music aus fünf Jahrzehnten, von den Comedian Harmonist, über George Gershwin bis Frank Sinatra – ein vergnüglicher Nachmittag zum Zuhören, Mitsingen und gerne auch zum Tanzbein-Schwingen.
 Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.
 Eintritt frei (Saal)



Dr. Andreas Hillmann, Ronald Kötteritzsch

Ausstellungen

170 || 20.
Figuren und Strukturen der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig seit ihrer Gründung. Ausstellungseröffnung.
 Die Ausstellung porträtiert die Hauptfiguren seit der Gründung im Jahr 1847 – stellt sie in den historischen Kontext ihrer Amtszeiten und kristallisiert in Schlaglichtern die die Gemeindeentwicklung prägenden Ereignisse heraus. Im Ergebnis ist eine 170-jährige pointierte Gemeindegeschichte entstanden, die 20 Gemeindevorsteher/Vorsitzende aufweist. Eine exzellente grafische Gestaltung kombiniert die Hauptobjekte Text und Bildportrait sehenswert.
 Veranstalter: Ariowitsch-Haus e. V.
 Eintritt frei (Saal)

Die Ausstellung ist bis 31. Dezember immer Montag bis Donnerstag von 9–17 Uhr und sonntags zu Veranstaltungen geöffnet.

EINBLICKE – 25 Jahre Ausstellungsprojekte der Ephraim Carlebach Stiftung.
 Anlässlich ihres 25jährigen Jubiläums, vor allem aber in Bezug auf die Feierlichkeiten zum 170jährigen Bestehen der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig gewährt die Ephraim Carlebach Stiftung in dieser Sonderschau noch einmal EINBLICKE in ihre bislang 45 Ausstellungsprojekte zu verschiedensten Aspekten jüdischen Lebens in Leipzig. Ein Schwerpunkt dieses Teils der Ausstellung ist der Alte Israelitische Friedhof zu Leipzig – Zeuge jüdischen Lebens.
 Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung Leipzig
 Eintritt frei (Ausstellungsraum)



Projekt Mehrgenerationenhaus

Tel: 0341 - 2254 1000 oder 225 57 45
 www.mehrgenerationenhaeuser.de/leipzig-mitte

Montag
 10.00–12.00 Uhr Kreativtreff
 10.00–12.00 Uhr PC-Kurs*
 10.00–12.00 Uhr Tanzkurs für Senioren*
 13.00–16.00 Uhr Wir machen Theater
 14.00–16.00 Uhr Bibliothek
 15.00–19.30 Uhr Schachsektion Makkabi e. V.
 15.30–17.00 Uhr Chor für Erwachsene
 16.00–17.00 Uhr Vorschule Deutsch
 16.45–17.30 Uhr Mathe und Logik für Kinder
 17.00–19.00 Uhr Mal- und Zeichenkurs (Jugendl.)*
 17.00–20.00 Uhr Folklore-Tänze
 17.00–20.00 Uhr Primus. Theater für junge Erwachsene

Dienstag
 10.00–12.00 Uhr Kennenlern-Tag im Offenen Treff (3. Etage)
 10.00–12.00 Uhr Frauenfrühstück*
 10.00–12.00 Uhr Krabbelgruppe*
 10.00–12.00 Uhr Tanzkurs für Senioren*
 15.00–15.45 Uhr Kinderballett (4–5 Jahre)*
 15.45–16.30 Uhr Russisch für Kinder (3–6 J.)*
 16.00–17.00 Uhr Kinderballett (10–12 J.)*
 16.00–16.45 Uhr Musikunterricht für Kinder (ab 7 J.)*
 16.30–17.15 Uhr Kindertanz „Step to dance“ (ab 2,5 J.)* **NEU!**
 16.30–17.15 Uhr Russisch für Kinder (ab 7 J.)*
 16.30–17.30 Uhr Spielerisch Mathe und Logik auf Russisch lernen (3–4 J.)*
 16.30–19.00 Uhr Mal- und Zeichenkurs (Kinder)*
 17.00–17.45 Uhr Musikunterricht für Kinder (4–6 J.)*
 17.00–18.00 Uhr Kreatives Gestalten (ab 5 J.)*
 17.00–20.00 Uhr Jüdische Tänze für Erwachsene und Jugendliche
 17.15–18.15 Uhr Kindertanz „Step to dance“ (3,5–5 J.)* **NEU!**
 17.30–18.30 Uhr Spielerisch Mathe und Logik auf Russisch lernen (5–6 J.)*
 18.15–19.15 Uhr Kindertanz „Step to dance“ (7–10 J.)* **NEU!**
 18.30–21.30 Uhr Leipziger Synagogalchor
 19.15–20.15 Uhr Zumba **NEU!**
 20.00–21.30 Uhr Modetheater

Von Kopf bis Fuß. Kosmetische Pflege und Beratung Regina Ratiner
 Termine nach telefonischer Vereinbarung
 Tel: 0176 34958877

*© Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

Alle Aktualisierungen und weitere Kursangebote erfahren Sie unter www.ariowitschhaus.de und über die Schaufenster unseres Hauses. Die Gemeindeveranstaltungen verlaufen nach einem Sonderplan.

Projekt Mehrgenerationenhaus

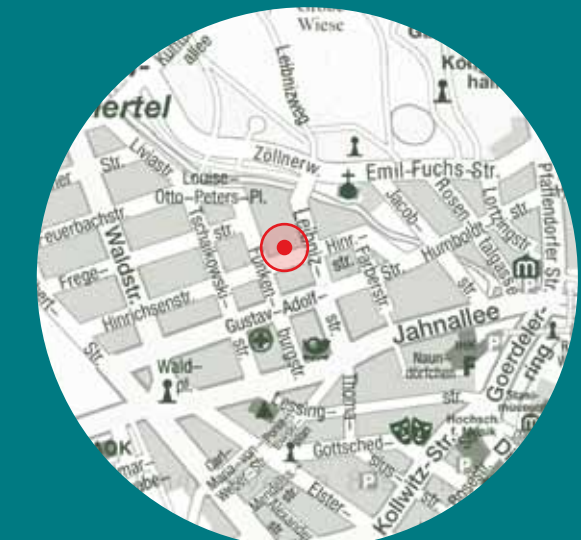
Tel: 0341 - 2254 1000 oder 225 57 45
 www.mehrgenerationenhaeuser.de/leipzig-mitte

Mittwoch
 10.00–12.00 Uhr Kreativwerkstatt für Erwachsene*
 10.30–12.00 Uhr Tanzkurs für Senioren*
 14.00–15.30 Uhr Tanzkurs für Senioren*
 14.00–16.00 Uhr Bibliothek
 15.00–16.00 Uhr Englisch für Kinder (ab 5 J.)* **NEU!**
 15.00–19.30 Uhr Schachsektion Makkabi e. V.
 16.00–16.45 Uhr Spielerisch Mathe und Logik auf Russisch lernen (4–5 J.)*
 16.00–17.30 Uhr Englisch für Kinder (ab 12 J.)* **NEU!**
 16.00–19.00 Uhr St.Art Theater für Kinder und Jugendliche
 16.30–17.00 Uhr Musikunterricht für Kinder (2,5–4 J.)*
 16.30–17.15 Uhr Kindertanz „Step to dance“ (5–7 J.)* **NEU!**
 16.30–17.30 Uhr Kinderballett (6–8 J.)*
 17.00–18.00 Uhr Spielerisch Mathe und Logik auf Russisch lernen (5–6 J.)*
 17.00–20.00 Uhr Primus. Theater für junge Erwachsene
 17.15–18.15 Uhr Kindertanz „Step to dance“ (3,5–5 J.)* **NEU!**
 18.00–20.00 Uhr Israelische Tänze
 18.15–19.15 Uhr Kindertanz „Step to dance“ (7–10 J.)* **NEU!**

Donnerstag
 10.00–12.00 Uhr PC-Kurs*
 10.45–12.15 Uhr Konversationskurs Deutsch
 15.00–15.45 Uhr Kinderballett-Kurs (4–5 J.)*
 15.00–18.00 Uhr Psychologische Beratung und Psychotherapie*
 15.00–19.30 Uhr Schachsektion Makkabi e. V.
 16.00–19.00 Uhr St.Art Theater für Kinder und Jugendliche
 16.00–17.00 Uhr Kinderballett-Kurs (8–10 J.)*
 16.00–17.00 Uhr Kreatives Gestalten (ab 5 J.)*
 16.30–19.00 Uhr Literatur-Klub
 16.30–19.00 Uhr Mal- und Zeichenkurs (Kinder)*
 16.30–18.30 Uhr Spielerisch Mathe und Logik auf Russisch lernen (3–5 J.)*
 17.00–18.30 Uhr Geschenkerwerkstatt für Kinder (ab 5 J.)*
 17.30–20.00 Uhr Tanzgruppe Modiva

NEU: Konversationskurs Russisch (bitte erfragen)

* **Anmeldung erforderlich: Tel: 0341- 225 57 45**



Kultur- und Begegnungszentrum Ariowitsch-Haus e.V.

Zentrum jüdischer Kultur
 Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig
 Telefon: 0341-22541000 oder 0341-22541002
 Fax: 0341-225 57 44
 E-Mail: kontakt@ariowitschhaus.de
 Internet: www.ariowitschhaus.de

TRAM 3/4/7/15, Haltestelle: Leibnizstraße

Vorstandsvorsitz: Prof. Dr. Martin Maslaton
 Projektmanager: Kuf Kaufmann,
 Vorstandsvorsitzender der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig
 IBAN: DE61 8605 5592 1100 8848 97
 SWIFT-BIC: WELADE8LXXX

Eingangsbereich für Rollstuhlfahrer voll zugänglich
 Toiletten für Rollstuhlfahrer voll zugänglich



Druck: www.flyerprint.net



Berge können sich nicht nähern, aber Menschen können aufeinander zugehen.

Jüdisches Sprichwort